

Letzte Nachrichten Auf der bisherigen Linie

Berlin, 16. August.

Die Montagbesprechungen der Reichsminister dauerten mehrere Stunden. Von unterrichteter Seite wird dazu noch mitgeteilt, daß das Reichskabinett auf der bisherigen Linie weiterarbeiten werde. Die Arbeiten an den beabsichtigten Maßnahmen, namentlich auf wirtschaftlichem Gebiet, werden während der nächsten Tage und Wochen, hauptsächlich in der Form von Einzelbesprechungen zwischen den beteiligten Referats, weitergeführt werden.

Japans Antwort

Genf, 16. August.

In einer an das Völkerbundssekretariat gerichteten und durch dieses dem Völkerbundsrat übermittelten Note teilt die japanische Regierung mit, daß sie zum Zweck der Zusammenfassung der verschiedenen japanischen Einrichtungen in der Mandchurie den Konsulardienst, die Verwaltung von Kwantung sowie die Truppen unter die Oberleitung einer einzigen Personlichkeit stelle, wobei jedoch die Zuständigkeit der einzelnen Dienstweize unberührt bleiben soll. In diesem Sinne sei der japanische General Noto am 8. August 1932 zum Oberkommandanten der Armeen in Kwantung und gleichzeitig zum außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter mit Sondermission in der Mandchurie sowie zum Generalgouverneur in Kwantung ernannt worden. General Noto wurde nach der Mandchurie entsandt, um alles Notwendige vorzubereiten und die Oberaufsicht über die japanischen Generalkonsulen in der Mandchurie unter Berücksichtigung der neuen tatsächlichen Lage der Dinge auszuüben; er führe kein Beglaubigungsschreiben mit sich.

Drei Touristen abgestürzt

Heiligenblut, 15. August. Im Glognergebiet stürzten drei Touristen von der Glognercharte in der Pallavicini-Rinne ab. Da die Wand etwa 800 Meter abfällt, muß mit dem Tode der Verunglückten gerechnet werden. Die Namen der Touristen sind noch unbekannt. Eine Rettungsexpedition ist an die Unglücksstelle abgegangen.

Streit in der englischen Textilindustrie?

London, 16. August. Der Zentralausschuß des Verbandes der Arbeiter der Textilindustrie in den nördlichen Grafschaften hat beschlossen, die dem Verbands angehörenden Weber aufzufordern, am 27. August die Arbeit niederzuliegen, wenn sich die Lage bis spätestens 20. August nicht geändert habe. In diesem Falle würden 250 000 Arbeiter der Textilindustrie feiern. Die Baumwollindustrie wird von diesem Beschluß nicht berührt.

Zwei weitere Opfer der Berge

München, 16. August. An der Dreiflorpyramide im Wettersteingebirge stürzte der Augsburger Student Koluch tödlich ab. Im Karwendelgebirge verunglückte der Münchener Rappold gleichfalls tödlich. Da bereits, wie gemeldet, im Wilden Kaiser und an der Kampenwand vier Bergsteiger abgestürzt, hat sich die Zahl der in den beiden letzten Tagen bei Bergbesteigungen tödlich Verunglückten auf sechs erhöht.

Sicherung der Herbstdüngung

Der Herr Reichspräsident hat eine Verordnung zur Sicherung der Herbstdüngung unterzeichnet, wonach der Reichsminister der Finanzen ermächtigt wird, für Forderungen aus Düngemittellieferungen an landwirtschaftliche Betriebe für die Herbstdüngung des laufenden Düngemittelfjahres Bürgschaft bis zur Höhe von 14,2 Millionen RM zu übernehmen.

Auf Grund dieser Verordnung hat der Reichsminister der Finanzen den Düngemittellieferanten gegenüber eine Bürgschaft in Höhe von 14,2 Millionen RM in gleicher Weise, wie es Anfang dieses Jahres für die Frühjahrsdüngung geschehen ist, übernommen.

Die Bedingungen — Vorwegübernahme eines Ausfalls von 10 Prozent seitens der letzten Verteilungsstelle, Begrenzung der Garantie auf 25 Prozent des Umsatzes der einzelnen Verteilungsstellen, Uebernahme einer Teilgarantie durch die Düngemittellieferanten — sind die gleichen wie bei der Frühjahrsdüngung. Ein Pfandrecht an den Früchten der Ernte kommt aus dem Grunde nicht in Betracht, weil die Ernte herkömmlich aus den Erträgen der vorhergehenden Ernte abgedeckt wird.

Die Bergung der „Niobe“

Der Unterwassertransport des Brack der „Niobe“, der am Samstag unterbrochen wurde, ist bei der augenblicklich herrschenden günstigen Witterung in Richtung Kiel fortgesetzt worden. Wie die Marinestation der DflsG mitteilt, liegt das Brack bereits elf Meilen westlich vom Feuerstuhl im Fehmarnbelt, in dessen unmittelbarer Nähe die „Niobe“ gesunken war. Das Brack, das unterhalb des Hebeleichters hängt, mit dem es durch starke Trossen verbunden ist, liegt in 21 Meter Tiefe. Man will versuchen, das Brack in den Kieler Hafen einzuschleppen und es auf eine Wasserlinie von etwa sieben Meter zu legen. Dann erst wird man die Bergung der noch im Schiffsraum eingeschlossenen Toten vornehmen.

Anwetter im Süden und Westen

München, 15. August. Leber die Gegend von Garmisch ging ein mit Hagelregen vermischter schwerer Wolkenbruch nieder. Die Wassermassen waren so gewaltig, daß der Bahnhof Garmisch-Partenkirchen 25 bis 30 Zentimeter hoch unter Wasser stand. Der Zugverkehr von Garmisch nach München ist unterbrochen. Durch das Anwetter wurde ein Einzelfahrsignal weggerissen und die Telefonleitung unterbrochen. Die Weisanlagen auf dem Bahnhof sind durch das Anwetter derartig verunruhigt, daß die Abfertigung der Züge sich als unmöglich erwies, da die Weichen nicht mehr gestellt werden konnten. Der Zugverkehr konnte nur bis zu den Garmisch benachbarten Stationen durchgeführt werden. Für den Rest der Strecke wurden Autobusse eingesetzt.

Köln, 15. August. Ein schweres Anwetter entlud sich über die Rheinprovinz. In der Gegend von Vettweiß richtete heftiger Hagel auf den Feldern und in den Gärten bedeutenden Schaden an. Auch in der Gegend von Droo-Arcyau-Soller wurde der größte Teil der Obstlernte vernichtet. In der Arcyau war der Hagel so stark, daß die Fenster Scheiben eines Treibhauses zertrümmert wurden. Die Fernsprechoverbindungen mit den im Anwettergebiet liegenden Orten sind unterbrochen, so daß man sich von dem Umfang des Schadens noch kein genaues Bild machen kann. Durch das Anwetter wurde stellenweise der Verkehr behindert. Ein von Düren nach Euskirchen fahrender Zug mußte seine Geschwindigkeit erheblich verringern, da die Weiche auf weite Strecken überschaubar waren.

Brandkatastrophe in Manila

Manila, 15. August. In der materiellen, noch von ihren Mauern umgebenen Altstadt sind drei ganze Blöcke durch einen gewaltigen Brand zerstört worden, darunter zwei katholische Hochschulen sowie das Museo-Museum. Alle Gebäude stammten noch aus der Zeit der ersten spanischen Kolonisation auf den Philippinen. Der Brandschaden wird auf fünf Millionen Dollar geschätzt.

Mittwoch, 17. August
Leipzig-Dresden

6,00 Junggymnastik; 6,20 Frühkonzert aus Berlin; 8,30 Dienst der Hausfrau; Der Küchengeist; 12,00 Mittagskonzert des Erwerbsoberleiters; 14,00 Erwerbsoberleiterskonzert; 16,00 Jugendnachmittag; Die Geschichte von den weiblichen Schwefelern; Zwei Schürzen nach volkstümlichen Motiven; 18,30 Schallplattenkonzert; 18,30 Hypothekbank und Bankpartien; 19,30 Wer — ist — was? eine ergötzliche Fabel von Walter Schweitzer; 19,45 Einführung in die folgende Sendung; 20,00 Reichsendung; „Cost in time“, tonische Oper in zwei Akten von Lorenzo da Ponte, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Uebertragung von München; 22,30 Nachrichtendienst; anschließend Nachmusik aus München.

Donnerstag, 18. August
Leipzig-Dresden

6,00 Junggymnastik; 6,20 Frühkonzert des Erwerbsoberleiters; 8,30 Dienst der Hausfrau; 12,00 Aus Wiener Operetten; 14,00 Hörbilder vom freiwilligen Arbeitsdienst; Der Leipziger Sportverein „GutsMuts“ baut einen Sportplatz; 16,00 Nachmittagskonzert aus Königberg; 18,00 Hygienekonzert; Kurort und Lebensübungen; 18,15 Steuerrundfunk; 18,30 Gespräch mit dem Geist der Angehörigen; 19,00 Die jährlichen Wirtschaftsschulen in der Krise; 19,30 Gretel Reinke singt lustige Lieder zur Karte; 20,15 Der Lebens Ueberflug; eine Novelle von Ludwig Tieck; 21,10 Worte von Georg Friedrich Hegel; 22,05 Nachrichtendienst; Junghäute

Handel und Börse

Dresdner Börse vom 15. August. Die neue Woche eröffnete in freundlicher Haltung. Keramas gemann 8, Schubert & Salzer 3, Wingo 3, Kojenthal und Statit je 1,5, Hamel 2, Reichardt, Süddeutsche Bank, Dresdner Gardinen, Dresdner Papiere, Sattler, je plus 1 Prozent. Dagegen Großenhainer Beschäftigung, Gattmann, Lohschütz, Wandtler je 1, Runkelberg Niederfeld 2, Progent, Elektra 1,5, Photogenwerke 3 RM, Deutsche Tonwerke 2, Progent Schwager, Antiken unentbehrlich, überaus kleine Berierungen aufsteigend, Wandbriefe fest.

Dresdner Produktbörse vom 15. August. Weizen neuer 297—311; Roggen neuer jechl. 161—166; Futter- und Industrieernte 160—170; Wintergerste neue 150—160; Hafer inf., alter 100—106; Trodenstängel 9,5—9,7; Zudenstängel ca 60 Prozent 10,2—10,6; Futtermehl 12,5—13,5; Weizenmehl 9,9—10,2; Roggenmehl 9,8—11; Kaffee-Auszug 40—42; Bädermündmehl 3 bis 37; Anlandsweizenmehl Auszug 37—39; Gerstenmündmehl 24—25,5; Weizenmehl Typ 60 Prozent 27—28.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 15. August. Auftrieb: Ochsen 162, Bullen 302, Kühe 373, Ferkeln 88, Ferkel 40, Kälber 702, Schafe 1018, Schweine 2789, zusammen 5561 Tiere. Preise: Ochsen 1 35—38, do 2 31—34, do 3 20—30, do 4 22—26; Bullen 1 20—33, do 2 25—28, do 3 20—24; Kühe 1 25—31, do 2 25—31, do 3 15—20, do 4 12—14; Ferkeln 1 32—35, do 2 25—31; Ferkel ohne Kotz; Kälber 1 —, do 2 41—46, do 3 35—40, do 4 30—34; Schafe 1 —, do 2 36—40, do 3 31—35, do 4 25—30; Schweine 1 46, do 2 44—46, do 3 43—44, do 4 42—43, do 5 40 bis 41, do 7 Sauen 39—41. Geschäftsgang: Ochsen, Bullen, Kühe, Ferkeln und Schweine schlecht, Kälber mittel, Schafe langsam, Ueberland: Ochsen 47, Bullen 47, Kühe 23, Kälber 4, Schafe 168, Schweine 329.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen, Glückwünsche und Geschenke danken wir
auf das herzlichste.
Herbert Schreiber u. Frau Johanna
geb. Grzeszkowak.
Ottendorf-Okrilla, den 15. August 1932.

Für den Schulbedarf
empfehle ein reiches Lager in Buntstifte in Oel u. mit Holz, Federhalter, Schieferstifte, Bleistifte, Farbkästen mit 7 bis 30 Farben, Federkästen in Holz u. Leder, Radiergummi, Bleistiftspitzer, Pinsel, Lineale, Farben, Zeichen- u. Schreibhefte in allen vorgeschriebenen Liniaturen, Federn, Vorschriftsmässige Sütterlin-Tafeln, Reisszeuge, Zeichenblocks u. s. w. Lager sämtl. gedruckter Schulbücher. **Buchhandlung Hermann Rühle.**

Hühneraugen
Jucken, reizliche Schmerzen an Händen und Füßen, überhaupt alle hartnäckigen Hautwucherungen werden gründlich auf sanftere und bequemere Art beseitigt durch „Ocellin“, Lösung für mehrmaligen Gebrauch mit genauer Gebrauchsanweisung 60 Pf. In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Turnverein Jahn
Sonntag, den 21. August 1932

Sommer- u. Kinderfest
im Garten des „Gasthof zum Hirsch“.

Auf dem Vereins-Turnplatze:
Vormittags:
Vollständiges Bezirks-Vereinswettturnen
Nachmittags: Fußballspiel und Staffelläufe.

Sommer - Spielwaren
Sandformen
Eimer u. Schaufel
u. v. a. extra billig
Hermann Rühle Spiel- und Galanteriewaren

Vorgezeichnete Kleider u. Schürzen
für Erwachsene und Kinder.
Spielanzüge sowie Stickmaterial
empfehlen billig in großer Auswahl

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs.

„Haarglanz“ neutralisiert das Haar, d. h. er bindet die noch im Haar verbliebenen Alkalireste des Waschmittels, durch ihn rückstandslos herausgespült werden. „Haarglanz“ erhalten Sie mit jedem Beutel Schwarzkopf-Schampoo, dem milden Haarpflegemittel und auch mit dem hochwertigen, kosmetisch wirksamsten Schwarzkopf-Extrakt. Für Blondinen: „Extra-Blond“, die auffhellende Spezial-Sorte!

Das Zeitungs-Inserat
die seelische Beeinflussung der kaufenden Masse
wird infolge seiner eigenartigen suggestiven Wirkung noch von keinem anderen Reklamemittel übertroffen. Die Reklame ist das Mittel zur Hebung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes, das Mittel, welches den Reklamewert schafft, der letzten Endes die Wichtigkeit des Tages bestimmt.
Reklame kostet nichts
Die moderne Reklame bedeutet die Rationalisierung des Absatzes; sie führt zur Absatz- und damit zur Gewinnsteigerung bei gleichzeitiger Ermäßigung der Verkaufspreis-herabsetzung. Das oberste Prinzip der Reklame ist Wirkung.
Reklame muß wahr sein
denn sie wendet sich an die „Majestäts Kunde“. Das Zeitungs-Inserat ist die älteste, erprobteste und am einfachsten anzuwendende Reklame. Betriebskrankheiten können durch Reklame geheilt werden. Die Reklame gleicht dem Öl für den Motor.
Der Weg zum Käufer
führt durch den Inseratenteil der Zeitung. Nur durch das unentgeltliche Lesen seines Namens ist der Kunde so populär geworden. — Die Geschäftswelt hat ein erfolgreiches Infektionsorgan in der weitverbreiteten und in allen Kreisen gelesenen

Ottendorfer Zeitung.
Sie bleiben bestimmt mein Kunde, wenn Sie einmal meine äußerst haltbaren und doch spottbilligen Männer-Schweiß-Focken getragen haben. Bitte versuchen Sie es einmal, der Gang lohnt sich, denn das Paar kostet nur 30 Pf.
Eugen Martin, Dresdenerstr.

Photo-Alben
in verschiedenen Ausführungen u. Preislagen
Photo-Ecken
empfehlen
Buchhandlung Hermann Rühle.